

und Publikum auf das normale und erträgliche Maß zu beschränken. In der Ausweitung des direkten Lieferverkehrs zwischen Verlag und Publikum liegen Gefahren, die das Verhältnis zwischen Verlag und Sortiment trüben und den Ruf des vertreibenden Buchhandels schädigen. Auch im Krieg muß an der Bestimmung festgehalten werden, daß der direkte Verkauf durch den Verleger nur als Ergänzung und im Rahmen des bisher üblichen Ausmaßes zulässig ist.

Wenn ein Verleger in der Lage ist, ein vom Publikum direkt bei ihm bestelltes Buch zu liefern, dann sollte er die Lieferung über ein am Ort des Bestellers ansässiges Sortiment gehen lassen. Zweckmäßig ist es, daß der Verleger dem Besteller gleichzeitig auf einem Kartenvordruck mitteilt, das Buch bei dem belieferten Sortiment anzufordern. Der belieferte Sortimenter muß seinerseits den Besteller ebenfalls benachrichtigen, daß das Buch für ihn eingetroffen ist, wenn er die Sendung nicht gleich weiterleiten will. Diese Benachrichtigung ist notwendig, wenn der Sortimenter wünscht, daß der Besteller das Buch bei ihm abholt. Dafür lassen sich die vom Börsenverein herausgegebenen Meldevordrucke gut verwenden.

Wird ein Buch nach angemessener Frist von dem Besteller nicht abgeholt, dann muß der Sortimenter dem Verleger Nachricht geben. Er kann in diesem Falle um Freigabe zum anderweitigen Verkauf bitten. Ein eigenmächtiger Weiterverkauf durch den Sortimenter ist unzulässig, weil die Lieferung an diesem mit dem Auftrag der Weitergabe an eine bestimmte Person oder Stelle erfolgt ist. Kurt Kreyschmar

## Wissenswertes

### Gründung der Storm-Liliencron-Gesellschaft

Auf der Gedenkfeier zum hundertsten Geburtstag Detlev von Liliencrons am 6. Juni in Kiel wurde die Gründung der *Storm-Liliencron-Gesellschaft* verkündet. Als jüngste deutsche Dichter-Gesellschaft will sie unter der Leitung von Dr. Jessen, Kiel, nach der festumrissenen und eindeutigen Art und Aufgabe ihrer Schwesternvereinigungen, wie etwa der Goethe-Gesellschaft, die Voraussetzungen schaffen für eine möglichst intensive und planmäßige Pflege des Werkes jener beiden Dichter, die einander so sehr verbunden waren. Die Gesellschaft gedenkt ein Storm-Liliencron-Archiv einzurichten, das als zentrale Sammlungs- und Forschungsstätte nach dem Beispiel des bereits bestehenden Hebbel-Museums der Schleswig-Holsteinischen Landesuniversität angegliedert werden soll. Weiter soll die Ausgabe einer Storm- und Liliencron-Gesamtausgabe (insbesondere die eines „Volks-Storm“ und „Volks-Liliencron“) sowie die einer allen Ansprüchen gerecht werdenden Biographie der beiden Dichter gefördert werden. Nachwachsenden niederdeutschen Talenten aller Kunstgattungen will die Gesellschaft — im Geiste Liliencrons — ihre hilfreiche Hand leihen. Eine jährliche Preisauflage mit einem Thema aus dem Gebiete des Lebens und Schaffens der Dichter oder des nordmärkischen Kulturkreises überhaupt sowie die Herausgabe eines Storm-Liliencron-Jahrheftes und die Veranstaltung von regelmäßigen Vorträgen und Lesungen in den einzelnen Ortsvereinigungen der Gesellschaft ergänzen das Programm.

### Ausstellung zum hundertfünfzigsten Todestage Bürgers

Zum hundertfünfzigsten Todestag des großen deutschen Balladendichters Gottfried August Bürger, der am 8. Juni vor hundertfünfzig Jahren verstarb, eröffnete die *Göttinger Universitätsbibliothek* eine kleine Schau, in der u. a. erstmalig eine Reihe bisher unveröffentlichter Familienbriefe Gottfried August Bürgers zu sehen sind. Erweitert wurde die Schau durch neue interessante Einzelstücke aus Leben und Schaffen des Dichters, darunter auch die Abschrift der „Leonore“, die Bürger persönlich für seinen Freund Boie angefertigt hat.

### Wilhelm Busch in den Niederlanden

Der große niederdeutsche Humorist und Philosoph findet allmählich auch in den Niederlanden immer weitere Kreise von Kennern und Bewunderern. Dazu haben Übersetzungen mancher seiner Werke, die der Westland-Verlag in Amsterdam herausbrachte, stark beigetragen. Aber auch im deutschen Original finden seine Verse aufnahmebereite Zuhörer, wie soeben wieder Vorlesungen von Emil Kühne aus Berlin zeigten, den die Niederländisch-Deutsche Kultur-Gemeinschaft eingeladen hatte.

### Literaturpreise in Finnland

Bei Verteilung der staatlichen Literaturpreise erhielten die höchsten Auszeichnungen von je 200 000 Fmk. der Dichter *Hellaaposp* für sein „Neues Gedicht“ und der Dichter *Sarkia* für seine Gedichtsammlung „Waage des Schicksals“.

### Todesfälle:

In seinem Heimatstädtchen Stühlingen bei Waldshut starb im Alter von zweiundachtzig Jahren der alemannische Volksdichter *Hans Martin Grüninger*. Sein Leben lang war er seiner bäuerlichen Heimat im Wutachtal treu geblieben. Mit warmem Herzen und hellem Auge schilderte Grüninger Land und Volk der Heimat.

Am 26. Mai verstarb in Blindendorf bei Wiener Neustadt an den Folgen eines Unglücksfalles im Alter von achtundsechzig Jahren der Dichter und Übersetzer *Otto Hauser*, der auch als Rasseforscher bekanntgeworden ist. In den hundert Heften der Sammlung „Aus fremden Gär-

ten“ gab er einige Übertragungen aus allen Weltsprachen, vor allem auch aus der Literatur der Balkanvölker sowie den orientalischen Literaturen. Als Rasseforscher untersuchte er in Fortsetzung der Arbeiten Ludwig Woltmanns die Ausbreitung und Einwirkung der nordischen Rasse in den heutigen Kulturvölkern. Als Dichter trat er mit vielen kulturgeschichtlichen Romanen und dem Rasse-Epos „Atlantis“ hervor.

Bei den Abwehrkämpfen im Osten ist Major *Otto Scholz* aus Witten gefallen. Scholz ist als Herausgeber und Verfasser einer Großzahl von periodisch erscheinenden Jugendbüchern und Jugendjahrbüchlein hervorgetreten. Sein Ziel, durch die Herausgabe von billigen Heften und Zeitschriften der breiten Masse der Jugend zu einem zusätzlichen, außerhalb des üblichen Schullehrplans stehenden Wissen zu verhelfen und dadurch schon früh und rechtzeitig das Verständnis und das Interesse an den hohen Werten der Literatur und der Kunst sowie der Muttersprache und des Vaterlandes in den Kindern zu wecken, verwirklichte er auch in der Wochenschrift „Jugendsonne“ und in der Elternschrift „Unser Kind“ (1930). Seit 1932 ist Scholz der Verfasser und Herausgeber der in Millionenaufgabe erschienenen, vom Reichsverband für deutsche Jugendherbergen herausgegebenen Jahrbüchlein für die deutsche Jugend „Ränzlein“ und „Heinzelmännchen“.

Der bekannte Goethe-Forscher und Schulungsleiter der NSDAP. in Graz, Professor *J. R. Daniel Walter*, ist im siebzigsten Lebensjahr gestorben.

Der finnische Schriftsteller *E. N. Manninen*, von dessen vornehmlich in Lappland spielenden Romanen auch einige ins Deutsche übersetzt sind, ist im einundfünfzigsten Lebensjahr in Oulu gestorben, wo er oberster Polizeibeamter war. Zu seinem Gedächtnis hat der Verlag Söderström einen Preis von 20 000 Fmk. für das beste Lapplandbuch ausgesetzt.

In Madrid starb im Alter von einundsiebzig Jahren der populäre spanische Schriftsteller *Joaquin Alvarés Quintero*. Quintero, der für seine Werke zahlreiche Nationalpreise erhielt, zählte zusammen mit seinem vor sechs Jahren verstorbenen Bruder zu einem der größten Förderer der spanischen Folklore.

## Firmen-Jubiläum

Im Mai d. J. konnte die Buch- und Musikalienhandlung *Rudolf Buchner* in Fürstenfeld (Steiermark) auf ihr *hundertjähriges Bestehen* zurückblicken.

## Personalnachrichten

Am 4. Juli vollendet Frau *Klara May*, die Witwe des bekannten Volksschriftstellers Karl May, ihr *achtzigstes Lebensjahr*. Mit dem Schaffen ihres Mannes ist sie verbunden und verwachsen, denn sie wurde einst die Gefährtin des Schwerringenden, nicht des Vielgefeierten. In den Tagen härtester Kämpfe, denen Karl May ausgesetzt war, verband sie ihr Schicksal mit dem seinen und blieb weit über den Tod des volkstümlichen Erzählers hinaus die Hüterin seines geistigen Erbes. Auch sonst betreut sie seine Hinterlassenschaft und hat — auf Grund seines Testaments — ein Jahr nach seinem Tod die Karl-May-Stiftung (das Vermögen beträgt jetzt nahezu RM 500 000.—) ins Leben gerufen, die unter der Verwaltung des Volksbildungsministeriums in Dresden im Laufe der Jahre zahlreichen alten, kranken oder in Not geratenen Schriftstellern und Journalisten zum Segen wurde. — Als Mitinhaberin des 1913 gegründeten Karl-May-Verlags lebt sie in der Villa „Shatterhand“ in Radebeul bei Dresden, nahe dem Wild-West-Blockhaus, worin das Karl-May-Museum untergebracht ist, jene einzigartige Sammlung indianischer Waffen, Gebrauchsgegenstände und Erinnerungsstücke, die in der Hauptsache den Anregungen und Bestrebungen von Frau Klara May ihre Entstehung verdankt. Weite Reisen in aller Welt gaben ihr Gelegenheit, auf den Spuren der Gestalten zu wandeln, die Karl Mays Erzählungen beleben.

Am 1. Juli vollendet Schriftleiter *Walter Kirchberg*, Prokurist der Firma Heinrich Zimmermann, Buchhandlung und Verlag des Alb-Boten in Waldshut (Baden) sein *fünfundsiebzigstes Lebensjahr*. Fast fünfzig Jahre steht er im Dienste dieses Betriebes.

Am 1. Juli kann der Kunstverlags-Vertreter, Herr *Max Klose* aus Berlin, zur Zeit in Reussendorf bei Waldenburg i. Schles., auf eine *sechzigjährige Berufs-Tätigkeit* im Buch- und Kunsthandel zurückblicken. Als Vertreter der Firma Hanfstängl's Nachfolger in Berlin hat er viele Jahre auch die Ausland-Interessen dieses Hauses in der Schweiz und in dem ehemaligen Österreich-Ungarn wahrgenommen.

Herr *Wilhelm Moosdorf*, langjähriger Vorsigender des Vereins Erholungsheim für Deutsche Buchhändler e. V., begeht am 1. Juli sein *fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Mitinhaber* der Gsellius'schen Buchhandlung in Berlin.

Am 1. Juli werden es *fünfundzwanzig Jahre*, daß Herr *Karl Stroeber* als Geschäftsführer in die von Herrn Friedrich Krische im Jahre 1918 erworbene Universitäts-Buchhandlung Max Mencke in Erlangen eingetreten ist. Im Laufe der Jahre ist er dann als Teilhaber in die verschiedenen Schwesterfirmen aufgenommen worden. Herr Stroeber ist auch stellv. Landesleiter der Reichsschrifttumskammer im Gau Franken.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbögen. — Stellvert. d. Hauptgeschäftsführers: i. V. Curt Streubel, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C. I., Postschloßbad 274/75. — Druck: Brandstetter, Leipzig C. I., Dresdner Straße 11.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 11 gültig!